

Verhalten und Herausforderungen

Vier Grundbedürfnisse (nach Klaus Grawe) :

- Bindungsbedürfnis
- Bedürfnis nach Orientierung und Kontrolle (nach Aichinger: Selbstwirksamkeit)
- Bedürfnis nach Selbstwerterhöhung und Selbstwertschutz
- Bedürfnis nach Lustgewinn und Unlustvermeidung

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

Verweigerung

- Versagensangst,
- Überforderung,
- extrem geringes Selbstwertgefühl,
- ‚Ich kann sowieso nix.‘,
- Vermeidung von Misserfolg

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

Respektlosigkeit

- Kein Vertrauen in Erwachsene,
- Wunsch nach Kontrolle,
- Selbstwirksamkeit,
- Schutz vor Abwertung,
- Werteverlust,
- Vorhersehbarkeit bzgl Konsequenzen

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

Erhöhte Reizbarkeit, Wut, Aggressivität, Impulsdurchbrüche

- Kampf- und Fluchtmodus,
- Übererregtheit,
- Spannungsabbau,
- eine Grenze setzen (Aggression ist der schnellste Weg zur Abgrenzung)

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

Überangepasstheit

- gefallen wollen,
- besser den Aggressor nicht reizen,
- sich unterwerfen,
- Angst vor Bindungsverlust

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

Unkonzentriertheit, nicht lernen können

- Überreizung des Nervensystems,
- in ständiger Wachsamkeit und Alarmbereitschaft (Hyperarousal) in Gedanken dauernd mit existenziellen anderen Themen beschäftigt (Überlebensmodus)

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

lügen, abstreiten, sich nicht erinnern können

- verzerrte Wahrnehmung,
- Dissoziation,
- Abspaltung,
- nicht wahr haben wollen,
- sich ein anderes Bild von seiner Realität machen,
- Angst vor Fehlern - Selbstwertverteidigung

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

klauen

- materielle oder emotionale Unterversorgung,
- für sich selbst sorgen müssen,
- Mutprobe (Bedürfnis nach Anerkennung durch andere - Selbstwerterhöhung)

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

Unruhe, ständige Wachsamkeit, Kontrolle

- auf der Hut sein,
- Versuch Sicherheit herzustellen,
- sich auch für andere verantwortlich fühlen (s.a. Unkonzentriertheit)

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

mangelnde Empathie

- Verletzbarkeit nicht zeigen (Schutz),
- emotionale double-bind Erfahrungen,
- das Gegenüber nicht einschätzen können / unberechenbar,
- Wann war es wichtig nichts zu spüren?

Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

ständige Forderungs- haltung

- Bindungsbedürfnis ganz groß machen,
- Einfordern von Bedürfnissen,
- Unterversorgung

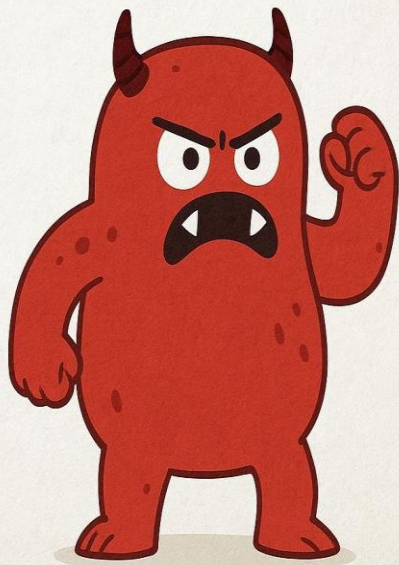
Was könnte der Gute Grund hinter diesem Verhalten sein?

Sucht

- seelische Schmerzen betäuben,
- Selbstmedikation,
- vergessen wollen,
- Trost finden

Die 5 Monster der Entwürdigung

Das Monster der Gewalt



Gewalt

Gewaltformen wie sexuelle Gewalt, körperliche Gewalt wie z. B. Schläge u und stille Gewalt wie z. B. Blicke, Gesten, Worte

Traumatische Konsequenz

Gewalt hinterlässt ein Ohnmachtsgefühl. Kampf oder Flucht u. U. nicht möglich

Folgen für Kinder

Gewalterfahrungen führen zu Rückzug, Selbst- und Fremdaggressionen, Verhaltens-Angst. Beschädigung oder gar Verlust des sicheren Ortes

Die 5 Monster der Entwürdigung – Monster der Erniedrigung



Wirkung der Erniedrigung

Erniedrigende Worte und Handlungen können bei Kindern ein tiefes Gefühl der Wertlosigkeit erzeugen.

Beschädigter innerer Ort

Erniedrigung schädigt den inneren Ort, wo Kinder Selbstbewusstsein und Entscheidungen entwickeln.

Folgen für Kinder

Erniedrigungen führen zu Selbstzweifeln, Angst vor Fehlern und eingeschränkter Selbstbehauptung.

Die 5 Monster der Entwürdigung – Monster der Ausgrenzung

Definition von Ausgrenzung

Nicht dazu zugehören

- zu können

- zu dürfen.

Durch systematisches aktives Verweigern der Teilnahme durch Dritte

Auswirkungen auf Kinder

Gefühl der Einsamkeit, Isolation

Langfristige Folgen

Kinder entwickeln ein negatives

Selbstwertgefühl. Depression - Sucht



Die 6 Monster der Entwürdigung – Monster der Gleichgültigkeit

Definition der Gleichgültigkeit

Gleichgültigkeit durch Nichtbeachten, Übergehen, Ignorieren von Anfragen, Mitteilungen.

Auswirkungen auf Kinder

Gefühle werden als unwichtig erlebt.

Das Kind lernt, Bedürfnisse nicht mehr zu äußern.

Einsamkeitsgefühle und innere Leere entstehen.

Negative Selbstüberzeugungen verfestigen sich.

Schwierigkeiten, Hilfe anzunehmen.

Rückzug von anderen Kindern.

Überangepasstes Verhalten, um Aufmerksamkeit zu erhalten.

Teilweise auch auffälliges Verhalten, weil selbst negative Aufmerksamkeit besser erscheint als gar keine.



Die 6 Monster der Entwürdigung – Monster der Gleichgültigkeit



Langfristige Folgen

Probleme in Beziehungen

Mangelnde Selbstfürsorge

Emotionale Abstumpfung

Erhöhtes Risiko für psychische Belastungen

Die 5 Monster der Entwürdigung – Monster der Bevormundung



Definition der Bevormundung

Bevormundung bedeutet, Kindern ständig vorzuschreiben, was sie tun sollen, ohne ihre Meinung zu berücksichtigen.

Auswirkungen auf Kinder

Bevormundung vermindert die Selbstständigkeit und kann zu Passivität oder Rebellion bei Kindern führen.

Langfristige Folgen

Kinder entwickeln Schwierigkeiten bei Entscheidungen und ein geringes Selbstwertgefühl durch Bevormundung.

Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag

Rahmen I – äußere Gegebenheiten

Raumstruktur

Reizüberflutung im Raum vermeiden

Zonen schaffen: Bewegungsräume; Ruhezone, Lernzone,

Rückzugsbereiche

Alles hat seinen Platz

Gemeinsame Gestaltung im möglichen Rahmen

Sitzordnungen sind weitestgehend stabil

Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag

Rahmen II - Struktur

Gemeinsame Regeln schaffen Orientierung

Strukturierter Tagesablauf – Rituale

Veränderungen werden rechtzeitig angekündigt

Transparentes Verhalten – Versprechen werden gehalten

Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit

Klare Zuständigkeiten – wer ist für was zuständig

.....

Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag

Umgang mit traumatisierten Kindern I

Belastete Kinder erkennen und unterstützen

Wachsamkeit: werden bei anderen Kindern eigene Traumata aktiviert?

Trigger Analyse – mögliche Trigger im Blick haben, betroffene Kinder schützen

Beratung von Eltern betroffener Kinder, Vermittlung von Hilfsangeboten

Symptomverständnis im Alltag

Fee der Stärke

Symbolik der Fee der Stärke

Sie steht für Mut, Kraft und Schutz als Gegenspielerin zur Gewalt und vermittelt Zuversicht.

Wirkung auf Kinder

Die Fee unterstützt Kinder darin, ihre innere Stärke zu erkennen und Ängste zu überwinden.

Botschaft gegen Gewalt

Sie zeigt, dass Gewalt nicht das letzte Wort hat und fördert Selbstbehauptung und Hilfesuche.



Fee der Würde

Gegenbild zur Erniedrigung

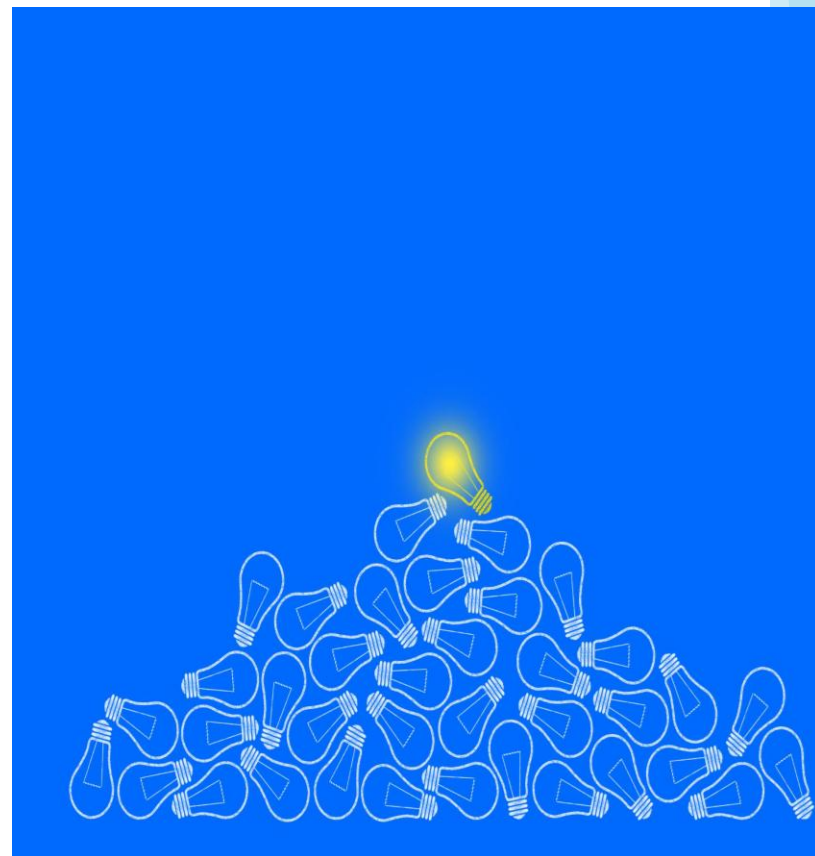
Die Fee der Würde steht im Gegensatz zur Erniedrigung, die das Selbstwertgefühl zerstört und Wertlosigkeit vermittelt.

Stärkung des inneren Würde-Ichs

Sie stärkt das innere Würde-Ich, das als Kompass für ein gutes und selbstbewusstes Leben dient.

Förderung von Selbstachtung bei Kindern

Die Fee dient als Symbol, um bei Kindern positive Selbstbilder und Respekt zu fördern und zu verankern.



Fee der Würde

Symbol für Empathie und Wertschätzung

Sie steht für Empathie, Wertschätzung sowie die Fähigkeit, sich selbst und andere zu würdigen.

Gegenbild zur Erniedrigung

Die Fee der Würde steht im Gegensatz zur Erniedrigung, die das Selbstwertgefühl zerstört und Werlosigkeit vermittelt.

Stärkung des inneren Würde-Ichs

Sie stärkt das innere Würde-Ich, das als Kompass für ein gutes und selbstbewusstes Leben dient.

Fee der Geborgenheit

Wirkung gegen Beschämung

Die Fee der Geborgenheit schützt vor Beschämung, die Unsicherheit und Angst verursacht.

Sicherheit und Wärme

Sie vermittelt Sicherheit und Wärme und fördert das Gefühl von Annahme und Schutz.

Vertrauen und Nähe

Die Fee unterstützt den Aufbau von Vertrauen und emotionaler Nähe in Beziehungen.

Praktische Umsetzung

Rituale und Geschichten helfen, Kindern Schutz und Akzeptanz zu vermitteln.



Fee der Zugehörigkeit

Gegenspieler der Ausgrenzung

Die Fee der Zugehörigkeit wirkt der Einsamkeit und dem Gefühl des Nicht-Dazugehörens entgegen.

Förderung von Gemeinschaft

Sie stärkt das Bewusstsein für soziale Verbundenheit, Freundschaft und Akzeptanz in Gruppen.



Fee der Zugehörigkeit

Pädagogische Anwendung

In Therapie und Pädagogik hilft die Fee, Gruppengefühl zu fördern und Ausgrenzung zu vermindern.

Vielfalt als Bereicherung

Die Fee inspiriert dazu, Brücken zu bauen und Vielfalt als wertvolle Ressource zu sehen.

Fee der Freiheit

Bekämpfung von Bevormundung

Die Fee der Freiheit steht symbolisch für den Widerstand gegen die Bevormundung von Kindern und fördert deren Autonomie.

Förderung von Selbstbestimmung

Sie ermutigt Kinder, eigene Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen.



Fee der Freiheit

Stärkung der Selbstwirksamkeit

Die Fee hilft, das Vertrauen in die eigene Kompetenz und die Fähigkeit zur Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

Praktische Umsetzung

Durch kreative Aufgaben und Entscheidungsräume zeigt die Fee, dass Kinder Einfluss auf ihr Leben haben.